

# Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der PH Steiermark 29.11.2022

## **Anwesend:**

René Anzengruber, Maja Höggerl, Dominik Szecsi, Yasmin Kleindienst, Sebastian Panosch, Emina Ölmez, Christoph Webel, Volker Hochfellner (ab 18:21) (Stimmrechtsübertragung Kristina Wurzwallner), Michael Pucher (ab 19:00), Michael Raith (Stimmrechtsübertragung Jan Stering), Nadine Linschinger, Julija Lusic (bis 18:50)

**Beginn:** 18:02

## **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent\*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Einladung wurde ordnungsgemäß ausgesendet.

René Anzengruber ruft Mitglieder und Referent\*innen auf und stellt Beschlussfähigkeit fest.

### *Beschluss:*

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Maja Höggerl mit der Führung der Redner\*innenliste beauftragt werden soll.

→ Einstimmig angenommen

### *Beschluss:*

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Maja Höggerl mit der Führung des Protokolls beauftragt werden soll.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

René Anzengruber bringt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

René Anzengruber bringt das Protokoll der letzten Sitzung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **4. Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterinnen**

*René Anzengruber, Vorsitzender, berichtet:*

Im Sommer hatten wir keine Termine mit dem Rektorat, wir haben uns jedoch ausgemacht bei dringenden Anliegen uns telefonisch abzusprechen. Im

September hatten wir Kontakt mit der ehemaligen Rektorin wegen dem Hochschulbericht, welcher bis 30.09 zu übermitteln war.

Studo Kooperationsvertrag: Es gab im Sommer mehrere Telefonate und Gespräche mit Studo (Lorenz und Eva). Am 24.08 kam es zu einem persönlichen Treffen bei Studo im Büro bezüglich Preises. Am 29.09 hatten wir ein Treffen mit dem Rektorat (Ex Rektorin), neue Rektorin Karl war auch anwesend. Hier ging es um Gespräche bezüglich Finanzierung Studo seitens der PH. Ergebnis: 2000€ jährlich von der PH. Rektorat will eine engere Kooperation mit Studo, um auch selbst als PH die Vorteile der App zu nutzen.

Im Oktober hat sich ein Wechsel im Wirtschaftsreferat angekündigt. Desmond Grossmann übernahm im Oktober interimistisch.

Im Oktober haben wir dann Ersti Veranstaltungen, Bewerbungskommissionen, Sturmstand, Buschenschankfahrt usw. organisiert, dazu mehr in den einzelnen Referatsberichten.

Am 15.10 hatten wir eine Planungsklausur am Hangweg 14, wo wir für einen Tag einen Seminarraum gemietet hatten. Hier gab es einen Rückblick und eine Reflexion über das vergangene Jahr und einen Ausblick für die kommenden zwei Semester.

Es gab Treffen mit der Volkshochschule, die erzählt haben, dass sie nach neuen Personen suchen, die Kurse abhalten wollen und auch andere Personen, die nach Lehrer\*innen suchen, haben sich immer wieder bei uns gemeldet. Diese Infos haben wir immer auf unsere Website gestellt oder anders weitergeleitet.

Gemeinsam mit den Erasmus Koordinatorinnen wird über ein zukünftiges Projekt für die Erasmus Studis hier an der PH gearbeitet, es steht aber noch vieles erst in den Startlöchern.

In 2023 wird es eine Evaluation der PH Steiermark geben, wir sind hier mit Frau Vizerektorin Amtmann im Gespräch, weil die Auditoren auch ins Gespräch mit Studierenden kommen wollen.

Am 15.11 hatten wir einen Rektoratstermin, welche ab nun wieder monatlich bis Juni stattfindet. Im Oktober kam es leider nicht zu einem Treffen, da Frau Karl in Antrittsterminen überhäuft war. Wir waren trotzdem immer wieder telefonisch mit den Vizerektorinnen in Kontakt bei dringenden Anliegen.

Wir haben über die Demo geredet. Das Rektorat zwar zu ängstlich, um selbst dabei zu sein, freut sich aber, dass wir hin mobilisiert haben.

Wir haben gefragt, was es Neues gibt und ob sie sich schon eingelebt haben in ihren neuen Rollen. Vizerektorin Amtmann wirkt gut eingearbeitet und sehr motiviert in der Zusammenarbeit mit uns.

Wir haben erzählt, dass Nadine Linschinger interimistische, neue Referentin für pädagogische Angelegenheiten auf der Bundes ÖH ist, was das Rektorat sehr freut. In diesem Sinne haben wir weitergetragen, dass wir gerne hätten, dass die PH bei unserer Forderung nach Studienbeitragsbefreiung, wenn man im

Schuldienst ist, auf unserer Seite ist. Wir haben den Punkt wieder weit und breit aufgerollt, Rektorat ist weiterhin der Meinung, dass vor allem Studis im Schuldienst sich den Studienbeitrag leisten können und sie irgendeinen Ansporn brauchen, um mit dem Studium fertig zu werden. Konnten sie aber zumindest dazu bringen, dass sie über mehr Toleranzsemester für Studierende im Schuldienst nachdenken.

In diesem Sinne haben wir dann länger über das neue Projekt der PHs bundesweit geredet: der „duale Master“. Idee ist, am Beispiel der FH Joanneum, den Master normal und dual anzubieten. Der duale Master würde bedeuten, dass Studierende Teilzeit in der Schule zum Arbeiten anfangen an 3 Tagen und an 2 Tagen an der PH/Uni sind und ihre Lehrveranstaltungen machen. Durch diese enge Betreuung der PH würden Praktika und die Induktionsphase wegfallen und es könnte einen Rechtsanspruch auf einen Arbeitsplatz während des Masters geben. Weiters könnte man die Quereinsteiger\*innen in diesen Master aufnehmen. Momentan ist es geplant für die SekAB, sie wollen es aber auch für Volksschulen umsetzen. Wir haben als Studierende Interesse bekundet. Das Modell wirkt sehr spannend und wenn es funktioniert, würde das den Studierenden sehr viel Positives bringen.

Weiters haben sie darüber geredet, dass es ihnen ein Anliegen wäre, die Zeiten für Primar und Sekundar anzupassen, also den Sekundar Bachelor auch auf 3 Jahre zu kürzen. Sie sind sich sicher, dass die Unis dagegen sein werden, aber sie sind bereit für Verhandlungen.

Sie wollen die Studis bei diesen Punkten auf jeden Fall miteinbeziehen und sie wollen es in Ruhe machen, wird also sicher noch dauern. Sie sind sich recht sicher, dass zumindest die Uni Wien kooperativ sein wird, weil diese einen Studierendenrückgang in der SekAB von 4500 auf 1500 hatten, heuer und sich dringend etwas ändern muss.

Michael Raith:

Wer will 3+2 bzw. Den dualen Master? Wer will es nicht? Wie lange soll verhandelt werden?

René Anzengruber:

Es soll einheitlich auf allen Unis sein. Es soll „gescheit“ sein, daher wird es dauern.

Michael Raith:

Das Konzept müssen dann auch die Studierenden sehen.

René Anzengruber:

Ja, dafür setzen wir uns auch ein.

Michael Raith:

Gibt es schon Infos, wann das nächste Treffen bezüglich Dualen Master ist?

René Anzengruber:

Nein, wir werden es beim nächsten Rektoratstreffen erfragen.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **5. Bericht der einzelnen Referent\*innen (in zumindest schriftlicher Form)**

*Desmond Grossman, (interimistisches) Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten, berichtet:*

Seit 1. Oktober interimistisch eingesetzt. Hauptbeschäftigung ist die Prüfung und die Fertigstellung des Jahresabschlusses, was wir ja heute hoffentlich beschließen.

Er hat alle Arbeiten von seinem Vorgänger übernommen, hat ein Auge auf Einnahmen und Ausgaben. Im Dezember erwarten wir die erste Rate der Studierendenbeiträge, es sind in etwa 35.000€, mehr als letztes Mal, weil wir mehr Studierende haben. Paragraf 14 Mittel werden auch kommen, er ist gerade im Kontakt deswegen mit dem Bundesministerium.

Änderungen sind keine geplant, in der letzten Sitzung haben wir den JVA beschlossen. Entlang dessen arbeiten wir weiterhin.

Es würde ihn freuen, später als Wirtschaftsreferent gewählt zu werden und würde die Wahl annehmen.

René Anzengruber:

Gibt es Fragen zu dem Bericht? Nein

*Michael Ortner, Referate für bildungspolitische Angelegenheiten, berichtet:*

Was hat das BiPol gemacht? - Vieles. Es gibt eine neue Sachbearbeiterin, Maya „Ems“ Asinowski. Sie haben ein Lehrerinnendienstrecht Event mit Florian Gollowitsch veranstaltet, dieses war gut besucht, ca. 25 Leute.

Viele Mails, Probleme immer ähnlich. Trotz der anderen Frist kamen wenig Mails dazu. Treffen mit Weitlaner (mit SB Desmond Grossmann) wegen einer Studentin, die sich Noten erschlichen hat. BiPol ist beratend dabei. Generell gilt, dass Desmond und Ems vor Ort beraten, Michi digital und über Telefon.

Plagiatscheck funktioniert gut, vor kurzem haben wir wieder ausgeschickt, dass es ihn gibt und es werden laufend neue Accounts erstellt. Es gibt keine Missbrauchsfälle der Software. Für Fragen ist er immer schriftlich zur Verfügung.

Michael Raith:

Wie meint man „Noten erschleichen?“

Michael Ortner:

Will nicht zu sehr ins Detail gehen. Studentin hat Professorinnen geschrieben, dass sie dort LVs absolviert hat, ohne es getan zu haben. Er kann gerne schriftlich genauer darauf antworten, wobei es wichtig ist, dass die Studentin anonym bleibt, es ist wichtig die Identität zu schützen. Wenn man sowas macht und zB Seminararbeiten abgibt, die man nicht selbst geschrieben hat, kann einem abgesehen von einem Fleck nichts Weiteres passieren, außer dass die PH einen hasst. Rektorat hat größeres gefordert, musste aber einsehen, dass das nicht möglich ist in unserer Rechtswelt.

Dominik Szecsi:  
Ist es gleich an der KF?

Michael Ortner:  
Ja. Tut aber nicht die Master- oder Bachelorarbeit plagieren, das ist blöd.

René Anzengruber:  
Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Nadine Linschinger, Referat für sozialpolitische Angelegenheiten, berichtet:*

#### Personelles

Das Team des Sozialreferats hat sich im November vergrößert. Neben Emina Ölmez ist nun auch Lisa Edlinger als Sachbearbeiterin im Referat tätig. Die Vergrößerung dient der Bearbeitung der neuen Fördertöpfe, die wir heute beschließen. Emina wird außerdem heute ins Vorsitzteam wechseln, was mich sehr freut. Ich bin sicher, sie wird großartige Arbeit machen! Damit wird die zweite Stelle ggf. wieder neu besetzt, bis dahin hilft Emina weiterhin im Sozialreferat mit.

Wir führen jeden Montag eine Sprechstunde dort, die 14-tägig als Jour Fixe für das gesamte Team benutzt wird und in der Woche dazwischen von jeweils einer Person von uns besetzt ist.

#### Fördertöpfe

Der Mental-Health-Fördertopf und der Sozialtopf sind aktiv am Laufen, sie werden jeden Montag bearbeitet und einmal im Monat gesammelt mit den Funktionsgebühren ausbezahlt. Aktuell gibt es mehrere Anträge zum Mental Health-Topf, aber leider kaum zum Sozialtopf, weshalb wir hier gerade an einer Strategie für bessere Bewerbung arbeiten. Außerdem freue ich mich, dass heute zwei weitere Fördertöpfe auf der Tagesordnung stehen, nämlich der Fahrtkostenzuschuss und der Exkursionszuschuss, dazu gerne beim dazugehörigen TOP mehr.

#### Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen Flyer designt, der den Sozialtopf bewirbt und in jedem Erstisackerl enthalten war. Außerdem bewerben wir unsere Services laufend auf Social Media, so zum Beispiel unsere Sprechstunde am Montag.

#### ÖH-Veranstaltungen

Wir haben gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik ein Infoveranstaltung für Erstis abgehalten, wo der Part des Sozialreferats Informationen über Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Studiengebühren und Co. War. Zusätzlich stellen wir unser personellen Ressourcen für andere ÖH-Veranstaltungen wie beispielsweise den Sturmstand oder die Buschenschankfahrt zur Verfügung.

Michael Raith:  
Gibt es überhaupt Fragen beim Sozialtopf?

Nadine Linschinger:

Fragen wie er funktioniert bekommen wir immer wieder. Im Sommer haben wir zum letzten Mal daraus etwas ausgezahlt. Der Fördertopf ist halt recht streng, wir könnten uns anschauen, ob wir ihn niederschwelliger gestalten können. Es ist aber schwierig, weil er angepasst ist an die Sozialfördertöpfe der anderen Universitäten oder Hochschulen. Entweder die Hemmschwelle ist zu hoch, oder den PH Studierenden geht es gut, was ich nicht glaube. Es bereitet uns eh Kopfzerbrechen.

René Anzengruber:  
Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Marei Weitzer, Referat für Gleichbehandlungsfragen, berichtet:*

Seit der letzten HV-Sitzung im Juni wurde die Arbeit des Gleichbehandlungsreferats wie gewohnt weitergeführt. Die Menstruationsprodukte werden regelmäßig nachgefüllt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Beratungsarbeit läuft wie gewohnt. Im Rahmen der 16 Tage gegen patriarchale Gewalt wurde bereits ein Video gepostet, eine Buchverlosung wird folgen.

Weiters in Planung sind ein Theaterabend, ein feministisches Kino sowie die Erweiterung der Menstruationsspender auf mehr Toiletten (wobei wir hier noch in Gespräch mit dem Rektorat sind).

Michael Raith:  
Gibt es Kooperationen mit dem Fem\*Ref der Uni Graz?

Maja Höggerl:  
Nein, war bis jetzt noch nichts in Planung. Kann man aber mal nachfragen.

René Anzengruber:  
Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Dominik Szecsi, Referat für Sport und Gesundheit, berichtet:*

Das Sportreferat konnte wieder einige wunderbare Akzente setzen. Nebem dem Anlaufen des Sportartikelverleihs und dem Ankauf von weiteren Sportgeräten, wie den angefragten Fußbällen, haben wir wieder einiges gemacht.

Es konnte wieder ein erfolgreicher Blutspendetag über die Bühne gehen. Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz läuft hervorragend. Es wurde auch die Verlosung der Pullover beim Blutspendetag herzlichst angenommen.

Gestern fand außerdem das 1. ÖH Bouldern statt. Unser voll ausgebuchtes Event wurde sehr gut angenommen und die Studierenden hatten sichtbar Spaß. Dies könnt ihr beim kommenden Posting auf Social Media sehen. Vielen Dank dafür an unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Melanie Linschinger.

Geplant ist ein weiterer Bouldertag im Jänner. Vor Weihnachten soll es noch ein Online-Angebot mit Gesundheits-Fokus geben, welches gerade in Planung ist und bald beworben wird.

Des Weiteren beteiligt sich das Sportreferat mit voller Freude bei der Aushilfe bei den Events der ÖH PH.

Christoph Webel:  
Wo wart ihr Bouldern?

Dominik Szecsi:  
In der Newton Boulderhalle.

Volker Hochfellner:  
In der letzten Periode wurde er von einem Professor angesprochen, dieser würde gerne Leih-Sport-Rollstühle ankaufen und wollte sich dann an die ÖH wenden.

Dominik Szecsi:  
Das ist mir nicht bekannt.

René Anzengruber:  
Bitte Kontakt an Dominik weiterleiten.

Volker Hochfellner:  
Er weiß nicht mehr, wie der Professor heißt.

Emina Ölmez:  
Wahrscheinlich Freytag Florian. Wir werden uns mit ihm in Verbindung setzen.

René Anzengruber:  
Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Sebastian Neugebauer, Referat für Digitalisierung, berichtet:*

Leider schaffe ich es wieder nicht heute anwesend zu sein. Entschuldigt bitte meine Abwesenheit. Hier ist mein Bericht in schriftlicher Form.

Das Feedback für die Website ist sehr gut. Vor allem der Plagiatscheck kommt sehr gut bei den Studierenden an.

Im Kalender befinden sich aktuelle Termine wie zum Beispiel Blutspendetage, soziale Events wie die Buschenschankfahrt oder auch Sportevents wie der Bouldernachmittag in der Newton Boulderhalle.

Eine Liste mit den Mandatar\*innen als auch den Referent\*innen samt Sachbearbeiter\*innen ist jetzt noch leichter zu finden auf der Website und wurde auch auf den aktuellsten Stand gebracht.

Es wird derzeit geplant aktuelle Ereignisse als Blogbeiträge zukünftig auf der Website zu implementieren. So können Berichte von Events, Neuerungen für die Studierenden, etc. ersichtlich für die Studierenden gemacht werden und die Website wird dadurch auch noch einmal lebendiger.

Am 29. März wird es wie letztes Jahr wieder Links zum Austrian Health Day geben. Im Zuge dessen wird es einige online-Vorträge zu gesundheitlichen Themen von renommierten Sportler\*innen und Moderator\*innen geben, die sich die Studierenden gratis ansehen können.

Sollte es von euch Anregungen, Wünsche etc. geben, schreibt mir wie immer gerne auf [digitales@oeh-phst.at](mailto:digitales@oeh-phst.at)

Liebe Grüße,  
Sebastian Neugebauer

René Anzengruber:  
Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Melanie Linschinger, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, berichtet:*

Wir sind stark in das Wintersemester gestartet und konnten bei vielen Ersti-Veranstaltungen unsere Social-Media-Kanäle bewerben, weshalb wir seit September ca. **200 neue Follower\*innen** dazugewinnen konnten und nun bei 854 Follower\*innen stehen. Wir konnten nun innerhalb von einem Jahr die Follower\*innenzahl fast **verdoppeln**. Danke an alle, die fleißig Instagram beworben haben und für diesen starken Wachstum gesorgt haben!

Die letzten Wochen waren vor allem von Veranstaltungspostings geprägt, wir haben aber auch unsere Ausschreibungen, Fotos von Events und Info-Postings geteilt. In dem Wintersemester hat es bis jetzt **70 Stories, 19 Beiträge und ein Reel** gegeben. Außerdem haben wir passend zur Weihnachtszeit ein **Gewinnspiel** auf Instagram gestartet, bei dem wir jeden Adventssonntag Preise verlosen werden – beim ersten Gewinnspiel haben über 80 Studis mitgemacht. Alle Postings werden auch auf Facebook geteilt, unsere Hauptplattform ist aber Instagram.

Außerdem konnten wir dieses Semester schon einige **Newsletter** ausschicken, um auf unsere Events aufmerksam zu machen und zB auch PH Studis zur Demo „Uni auf Sparflamme heißt Zukunft auf Sparflamme“ einzuladen. **Innerhalb der ersten Stunde** haben wir oft bereits **1000 Klicks**, also auch die Newsletter kommen gut an. Wir tragen unsere Veranstaltungen wie zB Spritzerstände auch in den **Studo-Kalender** ein und bekommen hier auf unsere Beiträge teilweise bis zu **2.000 Impressionen**.

Ich darf auch bekanntgeben, dass mich ab sofort eine **neue Sachbearbeiterin** unterstützen wird: Sie heißt Laura, studiert Sekundarstufe Berufsbildung im 1. Semester und ist eine sehr motivierte mit viel Erfahrung in der Welt des Grafikdesigns!

Ich freue mich, bei der nächsten Sitzung wieder in Präsenz anwesend zu sein und schicke ganz liebe Grüße aus Kopenhagen! Bussis

René Anzengruber:

Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

*Julija Lusic, Organisationsreferat, berichtet:*

Seit Semesterbeginn einen Sturmstand organisiert, dort haben wir über 2.000€ Gewinn gemacht.

Es gab eine Buschenschankfahrt für 100 Studierende.

Glühweinstand am 7. Dezember. Es wird Glühwein, Glühmost und Punsch geben. SB, Philipp, aufgenommen, der Julija Arbeit abnimmt.

Es ist ihr auch wichtig zu betonen, dass wir mit einer wertschätzenden Art mit einander umgehen auf der PH.

Michael Raith:

Was passiert mit den 2.000€? Kommen diese in den Sozialtopf?

Julija Lusic:

Ja. Ich bin hier auch sehr genau und hole mir immer möglichst mehr als 3 Angebote für alles ein. Meine Veranstaltungen laufen sehr gut, sind auch lustig und wir bekommen sehr gute Rückmeldungen.

Michael Raith:

Wie viele Personen werden eingestellt bei zukünftigen Ständen?

Julija Lusic:

2 werden eingestellt beim Glühweinstand, ansonsten arbeiten wir alle gemeinsam. Wir brauchen kaum externe Menschen.

René Anzengruber:

Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **6. Bericht der Studienvertretungsvorsitzenden**

*Christoph Webel berichtet für die Studienvertretung Lehramt Sekundarstufe  
Allgemeinbildung – GEWI:*

Am Beginn des Semesters und vor 2 Wochen wurden Edu Bags ausgeteilt. 900 Stück wurden bestellt, ein paar sind übrig-geblieben. Beim zweiten Mal sind innerhalb von einer Stunde 200 Stück weggewesen. Sie haben auch bereits für das nächste Semester neue bestellt.

Sie haben bei der Ersti-Infoveranstaltung einen Input gehalten und Fragen beantwortet. Eine Person hat sich dann auch bei der Sprechstunde gemeldet. Sie haben sich mit der Person getroffen und Fragen zum Thema Studieren und Arbeiten beantwortet.

Sie waren auch bei der Maturant\*innen-Beratung und haben sich mit KF STV abgewechselt. Es waren sehr wenig Personen, etwa 2-3 Personen, die sich dann aber lange beraten lassen haben.

Es gab 2 Sitzungen mit Silke Luttenberger bezüglich der PuP Praxisplätze. Sie meinte, es wird sich leider in Zukunft eher nichts ändern, weil es zu wenig Plätze gibt. Eine Studierende hat sich sogar selbst einen Betreuer gesucht und sich dann über diesen beschwert. Also selbst aus Betreuer-Suche gehen ist keine Lösung.

Es gab ein weiteres Beratungsgespräch gestern, alle Fragen konnten geklärt werden. Mails werden auch generell beantwortet, sie versuchen diese innerhalb von 24 Stunden zu beantworten.

Die Knowledge-Base wurde über den Sommer bearbeitet, sie ist jetzt up to date. Es hat lange gedauert, aber sie sind froh, dass es jetzt passt. Wir können auch gerne Studis auf diese Seite weiterleiten.

Es wird eine Informationsveranstaltung im Jänner geben. Es würde ihn freuen, wenn diese in den Studo Kalender eingetragen werden könnte.

Maja Höggerl:

Bei welcher Ersti-Veranstaltung habt ihr einen Vortrag gehalten?

Christoph Webel:

Beim Welcome Day in der Aula.

Maja Höggerl:

Der, der zwei-teilig war?

Christoph Webel:

Nein, der für die SekAB.

Maja Höggerl:

Ahhh, sorry, bin verwirrt, weil es so viele gab.

Christoph Webel:

Wir waren auf der PH, die KF-Leute auf der KF.

Nadine Linschinger:

Congrats, dass die Knowledge Base wieder lebt!

Christoph Webel:

Es war ein Riesenaufwand, aber es hat sich gelohnt.

René Anzengruber:

Gibt es noch Fragen zu dem Bericht? Nein

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## **7. Wahl Wirtschaftsreferent\*in**

René Anzengruber erklärt das Wahlprozedere.

Stelle wurde ausgeschrieben und auf unterschiedliche Weisen verbreitet. Desmond Grossmann hat sich mündlich beworben. Ansonsten gab es keine Bewerbungen.

Michael Pucher:  
Wie sah die mündliche Bewerbung aus?

René Anzengruber:  
Wir haben einen Wirtschaftsreferenten gebraucht, ich habe mit Desmond geredet. Es ist ein sehr wichtiger Job und ich schätze Desmond hoch, vor allem auch durch seine Arbeit an der ÖH im letzten Jahr und in der Bundes ÖH. In diesem Gespräch hat sich Desmond mündlich beworben.

Michael Pucher:  
Wann war das Gespräch?

René Anzengruber:  
Ich weiß das genaue Datum nicht. Das erste war im September, es gab ein zweites nach der Ausschreibung.

Michael Pucher:  
Datum kann gerne auch nachgereicht werden.

Durchführung der Wahl.

Auszählung durch Michael Raith (Junos), Volker Hochfellner (AG) und Dominik Szecsi (VSStÖ).

10 Wahlberechtigte, 10 abgegebene Stimmen.

René Anzengruber verlautbart das Ergebnis.

Desmond Grossmann:  
7 Ja, 3 Ungültig, 0 Nein  
→ gewählt

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

### **8. JVA Wirtschaftsprüfung**

René Anzengruber erklärt die Wirtschaftsprüfung und teilt das ausgedruckte PDF-Dokument dazu aus.

René Anzengruber unterbricht die Sitzung um 19:17.

Die Sitzung wird um 19:27 wieder aufgenommen.

Michael Pucher:  
Der Vertrag ist mit 6. Juli datiert. Ist es noch gültig? Hat die Wirtschaftsprüfung mit der Arbeit schon begonnen?

René Anzengruber:

Letzte Sitzung war im Juni, daher wird es erst jetzt beschlossen. Das Angebot ist noch gültig. Zweiteres können wir nicht beantworten, dafür brauchen wir Desmond.

Nadine Linschinger ruft Desmond Grossman an.

Desmond Grossman:

Nein, sie können erst anfangen, wenn es beschlossen wird. Wenn es beschlossen wird, bekommen sie heute eine Mail.

Michael Pucher:

Kurze Anmerkung. Die Wirtschaftsprüfung soll schneller sein, es muss bis Ende Dezember fertig sind. Gibt es Vergleichsangebote?

René Anzengruber:

Wir schätzen Desmond als sehr kompetent ein. Wir sind uns sicher, dass es 3 Angebote gab. Wir werden es recherchieren und nachreichen.

Nachreichung: Ja, es gab 3 Angebote. Bei Interesse bitte Desmond Grossmann schreiben, er leitet sie gerne weiter.

Michael Pucher:

Passt. Die anderen Angebote würden ihn auch interessieren. Nachdem das Angebot mit Juli datiert ist, würde es ihn freuen, es früher an Mandatar\*innen auszuschieken.

René Anzengruber:

Ok.

René Anzengruber stellt den Antrag:

Zur Wirtschaftsprüfung des Jahresabschlusses gem. § 40 Abs. 3. HSG 2014 zum 30.Juni 2022 soll wieder die Firma Advitax beauftragt werden.
---

- 6 Pro, 4 Enthaltungen
- Angenommen

## **9. Richtlinien Fördertöpfe**

Nadine Linschinger stellt zwei neue Fördertöpfe vor, die sie im Referat für sozialpolitische Angelegenheiten umsetzen will und bereits via Mail mit der Einladung ausgeschickt wurden.

Nadine Linschinger:

Die Zuschüsse waren im JVA schon budgetiert, daher braucht es keine Änderung. Nun haben wir nur die neuen Richtlinien.

Nadine Linschinger stellt „Richtlinien und Vergabemodalitäten für Fahrtkostenzuschuss der ÖH PHSt“ vor.

Michael Raith:

Wie viel wird maximal ausgezahlt für Person, wie oft darf man pro Semester ansuchen?

Nadine Linschinger:

Man kann 1x pro Semester ansuchen. Maximal können 100€ ausgezahlt werden. Der Grund ist, dass wir nur 5.000€ budgetiert haben. Wir wollen mehr Leute fördern. Sollte es ein großer Ansturm geben, bzw. wenn unsere Veranstaltungen gut laufen, kann er erhöht werden.

Michael Pucher:

Zwecks Klimaticket/TopTicket verstehe ich, warum ihr das so machen wollt, aber was passiert, wenn eine Person mit TopTicket in Andritz wohnt, Praktikum in Gratwein macht und dann diesen Fördertopf ansucht. Diese Person würde dann gefördert werden, während andere sich das TopTicket oder Klimaticket gar nicht erst leisten können. Dies führt zu einem Ungleichgewicht.

Nadine Linschinger:

Die Grundidee des Fahrtkostenzuschusses kommt aus Zeiten von vor TopTicket und KlimaTicket. Wir haben uns gedacht, dass das TopTicket ca. gleich teuer ist, wie das Semesterticket für öffentlichen Verkehr in Graz. Die Besitzenden dieses Tickets sollten nicht leer ausgehen, wenn sie von Leoben nach Graz pendeln müssen. Sie haben das Ticket ja trotzdem gekauft. In einem Gespräch mit Desmond und den SBs haben wir entschieden, dass die 50€ „reasonable“ klingen.

René Anzengruber stellt den Antrag, die Richtlinien zum Fahrtkostenzuschuss in vorliegender Form zu beschließen.

→ Einstimmig angenommen.

Nadine Linschinger stellt „Richtlinien und Vergabemodalitäten für Exkursionsförderungen der ÖH PHSt“ vor.

Nadine Linschinger:

Es gab eine ganz knappe Richtlinie, dass Buskosten übernommen werden, aber es war alles nicht ganz klar und es gab auch keine Formulare. Wir haben Buskosten immer übernommen, aber wir wollten Richtlinien.

Michael Pucher:

Kannst du mir erklären, wie Exkursionen ablaufen an der PH? Fährt die ganze LV mit dem Bus hin?

Nadine Linschinger:

Es betrifft vor allem die Primarstufe. Emi?

Emina Ölmez:

Es gibt im Juni eine Kreativwoche, sie kostet über 300€. Alle Studierenden müssen mitfahren, sonst ist die Note negativ.

Nadine Linschinger:

Es gab immer wieder Anfragen, ob wir dies unterstützen können.

Michael Pucher:

Nachdem das ca. 160 Studierende sind: Es steht in den Richtlinien, dass alle Studierende unterschreiben müssen?

Nadine Linschinger:

Der Antrag muss nicht von allen unterschrieben werden. Wenn wir einen Bus zahlen, muss im Bus einfach eine Teilnahmeliste durchgegeben werden, damit wir wissen, wer wirklich dabei war. Desmond legt hier sehr viel wert darauf.

Yasmin Kleindienst:

Man könnte ergänzen, dass der Antrag auch von den Lehrveranstaltungsleitenden kommen könnte, weil die ja eher auf uns zukommen, oder?

Nadine Linschinger:

Die Überlegung war, dass es komisch ist, wenn wir als ÖH Lehrenden Geld geben.

Yasmin Kleindienst:

Könnte man die Möglichkeit ergänzen, damit Studierende den Antrag nicht stellen müssen, wenn sie das nicht wollen?

Nadine ergänzt dies.

Michael Raith:

Es verwirrt mich. 75€ für Inland, 150€ für Auslandsexkursionen. Was wenn die Inland Exkursionen länger dauern und teurer sind und die Auslandsexkursionen zB. einen Tag?

Nadine Linschinger:

Die Werte sind pro Tag. Die Differenzierung zwischen Inland und Ausland wurde hineingenommen, weil die meisten Hochschulen das auch machen. Wir glauben auch dass die Förderung für Auslandsexkursion eher nicht so oft gestellt wird, da es hier ja eher weniger Exkursionen an der PH gibt.

Dominik Szecsi:

Geografie fährt manchmal Steine anschauen.

Yasmin Kleindienst:

Auch Geschichte fährt oft weiter weg.

Volker Hochfellner:

Ich war zB. in Florenz.

Michael Pucher:

Nachfrage zu den 6 Wochen davor. Er weiß aus der Geografie, dass dies nicht funktionieren wird, weil Professor\*innen teils erst die Woche davor die Kosten mitteilen.

Nadine Linschinger:

Die Primarstufe hat uns schon im Oktober für Juni kontaktiert. Es steht außerdem in den Richtlinien, dass in begründeten Fällen man von den Richtlinien abweichen kann. Kam von der Kontrollkommission. Die 6 Wochen stehen hier vor allem drinnen, weil wir ja einen Bus organisieren müssen.

René stellt den Antrag die Richtlinien zur Exkursionsförderung in er vorliegenden Fassung zu beschließen.

→ Einstimmig angenommen.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

### **10. Rücktritt der 2. Stellvertretenden Vorsitzenden**

René Anzengruber hat schriftlich von Marlene einen Rücktritt bekommen und informiert hiermit die Hochschulvertretung. Er bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt

### **11. Wahl der 2. Stellvertretenden Vorsitzenden**

René Anzengruber stellt Emina Ölmez auf zur Wahl der 2. Stellvertretenden Vorsitzenden.

Emina Ölmez stellt sich vor. Sie ist 23 Jahre alt, studiert Primarstufe im 5. Semester und Pädagogik an der KF. Sie ist seit April bei der ÖH dabei, sie hilft viel bei Events. Sie ist Sachbearbeiterin im Sozialreferat. Es würde sie freuen, wenn sie gewählt wird.

Michael Raith:

Hat sie schon einmal in einer ähnlichen Funktion gewirkt?

Emina Ölmez:

Ich bin seit 2 Jahren Heimsprecherin in meinem Studienwohnheim. Ich traue mich zu sagen, dass ich hier passende Fähigkeiten sammeln konnte.

Michael Raith:

Hast du vor die ganze Periode im Amt zu bleiben?

Emina Ölmez:

Ich freue mich dabei zu sein, weiter habe ich mir das noch nicht überlegt. Aber ich bin sehr gerne dabei und die Arbeit macht mir Spaß, also ja, ich würde schon gerne bis zum Ende der Periode bleiben.

René Anzengruber erklärt das Wahlprozedere.

Durchführung der Wahl.

Auszählung durch Michael Raith (Junos), Volker Hochfellner (AG) und Dominik Szecsi (VSStÖ).

10 Wahlberechtigte, 10 abgegebene Stimmen.

René Anzengruber verlautbart das Ergebnis

Emina Ölmez:

7 Ja, 1 Ungültig, 2 Nein

Beschluss:

Maja Höggerl stellt den Antrag, dass Emina Ölmez die Redner\*innen-Liste übernimmt.

René Anzengruber stellt Antrag zur Abstimmung.

9 Pro Stimmen, eine Enthaltung.

→ Einhellig angenommen.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## 12. Studo

René Anzengruber erklärt, dass der Kooperationsvertrag zwischen der ÖH und Studo und der ÖH und dem Rektorat steht. Wir haben leider einen Fehler gemacht bei der letzten Sitzung, weil wir den Nettobetrag beschlossen haben, aber den Bruttobetrag beschließen müssen. Dieser beläuft sich auf 9.891,55€.

Michael Pucher:

Wie viel übernimmt die PH?

Rene Anzengruber:

Sie übernimmt 2.000€

René Anzengruber stellt den Antrag, dass der Kooperationsvertrag mit Studo beschlossen wird.

→ Einstimmig angenommen.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

## 13. Anträge

Michael Pucher:

Junos stellen Antrag zu den Unterlagen. Es ist schwierig, wenn man Unterlagen zu gewissen Tagesordnungspunkten nicht kriegt, bevor die Sitzung anfängt.

*Beschluss:*

Michael Pucher stellt Antrag „Relevante Unterlagen rechtzeitig Aussenden!“:

Für die HV-Sitzung relevante Unterlagen, die Beschlüsse mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte „Feststellung der Ordnungsgemäßen Einladung“, „Allfälliges“ oder der „Anträge“, der HV-Sitzung betreffen, werden zumindest 48 Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung den Mandatar\*innen der Hochschulvertretung der PH Steiermark per Mail zugesandt.

Nadine Linschinger:

Nur zur Sicherheit, TOP „Anträge“ ist ausgenommen, oder? Oder sollte der nicht „Anträge im Allgemeinen Interesse“ heißen?

Michael Raith:

Wollen wir den TOP zu „Anträge im Allgemeinen Interesse“ umbenennen?

Volker Hochfellner:  
In der letzten Periode haben wir es so gemacht, oder?

René Anzengruber:  
Ja, können wir machen ab der nächsten Sitzung so machen.

René Anzengruber stellt den Antrag zur Abstimmung:

- 10 Pro
- Angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **14. Allfälliges**

René Anzengruber:  
Ich habe erfahren von Desmond, dass es 3 Angebote gab zur Wirtschaftsprüfung, man soll sich deswegen bitte bei ihm melden. Aber nicht mehr heute.

Michael Pucher:  
Überlegung: Flachwitze als TOP. (Da Gast Daniela Wöls in einer Sitzungsunterbrechung sehr gute Witze erzählt hat)

René Anzengruber:  
Wir werden darüber nachdenken.

**Sitzungsende: 20:14**